

Inhalt

Teil I	Persönlichkeitsstörungen	1
1	Was ist die Persönlichkeit?	3
1.1	Die Komponenten der Persönlichkeit	5
2	Übersicht und Kritik der für das DSM-5 vorgeschlagenen Klassifikation der Persönlichkeitsstörungen	17
2.1	Hintergrund	17
2.2	Eine entscheidende Kompromisslösung	18
2.3	Die ausgeschlossenen Kategorien	19
2.4	Das umfassende »Alternative Modell«	20
2.5	Kritische Überlegungen	21
2.6	Die doppelte Schicht der neurobiologischen und subjektiven intrapsychischen Strukturen	23
2.7	Schluss	25
3	Neurobiologische Korrelate der Objektbeziehungstheorie	27
3.1	Neurobiologische Grundlagen	27
3.2	Psychoanalytische Objektbeziehungstheorie	32
3.3	Borderline-Persönlichkeitsstörung: Eine paradigmatische Persönlichkeitsstörung unter Bedingungen der Borderline-Persönlichkeitsorganisation	36
3.4	Der Beitrag der Objektbeziehungstheorie zum Verständnis und zur Behandlung der Borderline-Persönlichkeitsstörung	38
3.5	Übertragungsfokussierte Psychotherapie (TFP) als Behandlung der Borderline-Persönlichkeitsorganisation	38
3.6	Schluss	40

Teil II	Das Spektrum der psychoanalytischen Psychotherapien	43
4	Die Grundelemente der psychoanalytischen Technik und psychoanalytischer Psychotherapien	45
4.1	Entwicklung der klassischen psychoanalytischen Technik im Kontext der modernen Objektbeziehungstheorie: Übersicht	46
4.2	Voraussetzungen der psychoanalytischen Arbeit	49
4.3	Definition und Analyse der vier Grundkomponenten der psychoanalytischen Behandlungstechnik	50
4.4	Unterscheidung der Psychoanalyse von psychoanalytischen Psychotherapien	59
5	Deutung bei Borderline-Pathologie. Ein klinisches Beispiel	67
5.1	Vorgeschichte	67
5.2	Die Sitzung	68
6	Das Spektrum der psychoanalytischen Behandlungstechniken	73
6.1	Charakteranalyse	75
6.2	Traumanalyse	78
6.3	Agieren, Enactment, Wiederholungszwang, Durcharbeiten	80
6.4	Negative therapeutische Reaktion	85
6.5	Somatisierung	87
6.6	Das psychoanalytische Feld	88
6.7	Beendigung	90
6.8	Schluss	92
7	Neue Entwicklungen in der Übertragungsfokussierten Psychotherapie	95
7.1	Strategien	96
7.2	Taktiken	97
7.3	Techniken	99
7.4	Beziehung der TFP zu anderen psychoanalytischen Behandlungsmethoden	100

7.5	Neue Entwicklungen	103
7.6	Praktische technische Innovationen	105
7.7	Sex und Geld: zwei Tabuthemen	116
7.8	Schluss	117
8	Eine Neuformulierung der Supportiven Psychodynamischen Psychotherapie	120
8.1	Psychodynamisch fundierte Supportive Psychotherapie – traditionelle Definition und Veränderungen des Verfahrens	121
8.2	Eine neudefinierte Behandlungsstrategie	122
8.3	Wichtige Behandlungstechniken bei der Anwendung der Supportiven Psychodynamischen Psychotherapie	123
8.4	Behandlungstaktiken	127
8.5	Übersicht der allgemeinen Indikationen, Kontraindikationen und Frequenz	134
8.6	Vergleich zwischen der Supportiven Psychodynamischen Psychotherapie und der Übertragungsfokussierten Psychotherapie	135
Teil III	Narzisstische Pathologie	137
9	Die Behandlung der schweren narzisstischen Pathologie – eine Übersicht	139
9.1	Gemeinsame Übertragungsmerkmale, die das pathologische Größenselbst widerspiegeln	141
9.2	Schluss	163
10	Verzerrungen des freien Assoziierens als narzisstische Abwehroperation und die zugrundeliegenden Ängste	165
11	Differenzialdiagnose antisozialen Verhaltens unter klinischem Blickwinkel	179
11.1	Das Spektrum des antisozialen Verhaltens	179
11.2	Diagnose	188

Teil IV	Erotik in der Übertragung	193
12	Erotische Übertragung und Gegenübertragung bei Patienten mit schweren Persönlichkeitsstörungen	195
12.1	Teil I: Evaluierung der Sexualpathologie	195
12.2	Ein erstes veritables Hindernis	195
12.3	Eine reife Fähigkeit, erfolgreich zu lieben	198
12.4	Allgemeine Voraussetzungen, die Therapeuten erfüllen sollten	200
12.5	Diagnostische Beurteilung	202
12.6	Sexuelle Konflikte auf der Ebene der neurotischen Persönlichkeitsorganisation	204
13	Erotische Übertragung und Gegenübertragung bei Patienten mit schweren Persönlichkeitsstörungen	212
13.1	Teil II: Therapeutische Entwicklungen	212
13.2	Liebesbeziehungen von Patienten mit narzisstischer Persönlichkeitsstruktur	216
13.3	Scheinbar vollständige Auslöschung der Sexualität	220
Teil V	Verleugnung der Realität, Trauer und die Ausbildung von Psychotherapeuten	225
14	Realitätsverleugnung	227
14.1	Schluss	238
15	Die langfristigen Auswirkungen des Trauerprozesses	239
16	Vorschlag für eine Erneuerung der psychoanalytischen Ausbildung	245
16.1	Erneuerung der Struktur der psychoanalytischen Ausbildung	245
16.2	Ein modernes Verständnis der psychoanalytischen Theorie	249
16.3	Die psychoanalytische Technik und ihre Anwendung	251
16.4	Erhalt und Bereicherung der subjektiven, intersubjektiven und existenziellen psychoanalytischen Behandlungsverfahren	252
Sachverzeichnis		255